

Gemeinderat weiterhin unter COVID-19 Bedingungen

AUS DER SITZUNG DES GEMEINDERATES VOM 10. JULI 2020

Anwesend:

Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel, Schöffe Jean-Paul Sunnen, Schöffe Raphael Gindt, Ratsmitglieder: Marcel Jakobs, Patrick Calmus, Jean-Pierre Roemen, Lou Linster, Christiane Schmit-Hamen

Abwesend, entschuldigt:

Tom Berend (Prokuration an Rätin Christiane Schmit-Hamen)

- 1a. Bestimmung des Tagungsortes der Gemeinderatssitzung
- 1b. Genehmigung der Tagesordnung
2. Mitteilungen der Bürgermeisterin und des Schöffensrates
3. Ernennung eines Mitglieds in die regionale Aufsichtskommission der „Regional Museksschoul Westen“ (unter Ausschluss der Öffentlichkeit)
4. Genehmigung des Reglements „Becheren“ (2. Abstimmung)
5. Schaffung eines neuen Haushaltsartikels für Hilfe an lokale Unternehmen
6. Genehmigung der provisorischen Schulorganisation für das Jahr 2020/2021
7. Genehmigung des Schülertransports für das Jahr 2020/2021
8. Schaffung von zwei Posten für Schülerlotsen
9. Konvention mit der Feuerwehr, CGDIS
10. Genehmigung des Restanenetats
11. Stellungnahme zur Aufhebung eines sektoriellen Masterplans „Bauschuttdeponien“
12. Genehmigung der geänderten Statuten des Vereins «natur & ëmwelt» Leideleng-Reckeng
13. Resolution ONDRAF gegen die Entsorgung von Atommüll
14. Anträge der Gemeinderäte (Motionen)
15. Korrespondenz und Fragen an den Schöffensrat

1a. Bestimmung des Tagungsortes der Gemeinderatssitzung

Weil das Ausnahmegesetz über den Krisenzustand keine Gültigkeit mehr besitzt, muss der Gemeinderat über den Tagungsort abstimmen. Alle Räte sind mit der Tagung im Saal „Rob Roemen“ des Kultur- und Vereinsbau „an der Eech“ einverstanden.

1b. Genehmigung der Tagesordnung

Die Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel teilt mit, dass ein Antrag von Rat Lou Linster eingereicht wurde, der unter Punkt 14 der Tagesordnung behandelt wird. Die Frage von Rat Lou Linster wird unter Punkt 15 der Tagesordnung behandelt. Rat Tom Berend hat der Rätin Christiane Schmit-Hamen eine Vollmacht zur Abstimmung erteilt. Alle Räte genehmigen einstimmig diesen Punkt der Tagesordnung.

2. Mitteilungen der Bürgermeisterin und des Schöffensrates

Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel informiert, dass die Baustelle in der Rue de la Gare am 24. August beginnen wird. Hier werden die unterirdischen Infrastrukturen erneuert. Ein getrennter Regenwasser- und Abwasserkanal werden verlegt. Dies geschieht ebenfalls im Hinblick auf den Bau des Pflegeheims mit betreutem Wohnen auf dem „Geierbiërg“. Wegen der COVID-19 Krise konnte eine In-foversammlung nicht stattfinden. Die Einwohner werden über einen Flyer, die kommunale Internetseite, SMS2Citizen sowie die sozialen Medien ausführlich informiert.

Die vorübergehende Schließung des CR169 zwischen Steinbrücken

und Leudelingen im August ist eine Initiative des Mobilitätsministeriums, um die Straße dem Bus und der sanften Mobilität vorzubehalten. Es bestehen Alternativen zu der gesperrten Straße. Außerdem wird ein Fahrradexpressweg zwischen der Stadt Luxemburg und Esch/Alzette geplant.

Der Schöffensrat Leudelingen hat sich mit dem Schöffensrat der Gemeinde Bartringen getroffen, um über den Verlauf eines neuen Fahrradweges zwischen den beiden Ortschaften zu diskutieren. Der größte Teil des Weges liegt auf dem Gebiet der Gemeinde Bartringen. Die Finanzierung des Projektes muss noch besprochen werden.



Die vier neuen Velo'OH Fahrradstationen sollen auf der „Place du Lavoïr“, in der Rue Laval, in der Route de Luxembourg (Edeleck) und beim Bahnhof Leudelingen eingerichtet werden.

Die Rue du Lavoïr wird zwischen dem 20. und dem 22. Juli einen neuen Belag erhalten und während dieser Zeit für den Verkehr gesperrt sein. Der ursprüngliche Belag wies leider Unebenheiten auf.

Was den Waldfriedhof anbelangt, so hat der Schöffensrat ein weiteres Treffen mit dem Schöffensrat der Stadt Luxemburg beantragt. Dieses Projekt würde leider nur sehr langsam voranschreiten.

Die neuen, kommunalen Gebühren für das Trinkwasser und Nutzen der

Kanalisation wurden vom Innenministerium genehmigt und sind ab dem 1. Juli in Kraft getreten.

Um den Recyclingpark zu modernisieren wurden Gespräche mit Gemeindesyndikaten begonnen, um eine passende Lösung für die Gemeinde zu finden.

Was den allgemeinen Bebauungsplan (PAG) angeht habe der Schöffenrat eine Rückmeldung aus dem Innenministerium erhalten. Diese Bemerkungen müssen nun analysiert werden, der fertige PAG soll dann im Herbst im Gemeinderat erneut diskutiert werden. Schöffe Jean-Paul Sunnen fügt hinzu, dass die Bemerkungen PAG rund 50 Seiten umfassen.

Die Bürgermeisterin dankt ebenfalls allen Helfern, die entsprechend den Anweisungen der neuen Schulorganisation am 25. Mai mitgeholfen haben, die Säle so einzurichten, um die Schüler in zwei Gruppen einteilen zu können. Alles sei bislang gut verlaufen. Es habe noch keinen Fall von COVID-19 in der Schule von Leudelingen gegeben. Weil dieses Jahr keine Ausflüge gemacht werden, wird die Gemeinde nun kleine Geschenke an die Schulkinder verteilen.

Rat Patrick Calmus fragt, wann der Flyer über die Baustelle Rue de la Gare ausgeteilt werde, ob die Initiative den CR169 zu sperren von der Gemeinde oder vom Ministerium ausginge und wer für den neuen Belag in der Rue du Lavoir zahle. Rat Calmus lobt das Aufstellen der vier Stationen des Vél'OH System. Die Bürgermeisterin antwortet, der Flyer werde in den nächsten Wochen an alle Haushalte verteilt. Die Sperrung der Strecke zwischen Leudelingen und Steinbrücken ist eine Initiative des Transportministeriums. Im August werden vom Transportministerium weitere Details zur Mobilität mitgeteilt. Den neuen Belag in der Rue

du Lavoir wird die Gemeinde keinesfalls zahlen.

Schöffe Raphael Gindt teilt zum Thema Recyclingpark mit, dass falls ein Recyclingpark außerhalb Leudelingen genutzt werden soll, „Basics“, wie Sammelbehälter für Papier oder Glas in Leudelingen, bestehen bleiben sollen. Welchem Syndikat man sich nun anschließen werde, steht noch nicht fest.

Rätin Christiane Schmit-Hamen verweist erneut darauf, dass die Umleitung der Baustelle in der Rue de

la Gare Sicherheitsfragen aufwerfe und fragt, ob der Flyer auch Anweisungen für die Sicherheit der Schulkinder enthalte. Sie fragt, ob die Sperrung des CR169 von Dauer sein werde. Sie bedauert den Verlust dieser Ausweichstrecke. Sie erkundigt sich, ob die Umleitung der Rue du Lavoir die Gleiche sein werde, wie während der Bauarbeiten. Rätin Christiane Schmit-Hamen hofft, dass das Thema „Givebox“ bei der Modernisierung des Recyclingparks nicht vergessen werde.

Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel antwortet, mehrere Sicherheitsmaßnahmen wären bereits getroffen worden. Die Sperrung des CR169 ist vorübergehend. Wegen des Fahrradexpressweges würde man nun auf weitere Informationen des Ministeriums warten. Die Umleitung während der Sperrung der Rue du Lavoir führt wie bei der Baustelle durch die Industriezone. Schöffe Raphael Gindt bestätigt, dass das Projekt „Givebox“ nicht in Vergessenheit geraten ist.

Rat Marcel Jakobs erkundigt sich nach dem Verlauf und der Beschilderung der Umleitung, die wegen der Baustelle in der Rue du Lavoir

eingerrichtet wird.

Rat Lou Linster bedauert, dass keine Informationsversammlung für die Baustelle der Rue de la Gare „online“ organisiert wurde. Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel antwortet, das Gemeindepersonal im technischen Dienst stehe jeder Zeit für sämtliche Informationen zur Verfügung. Rat Lou Linster begrüßte die Initiative des Ministeriums für Mobilität und ist auf das Resultat gespannt. Er lobt, dass bei einer Modernisierung des Recyclingparks einige Sammelbehälter in Leudelingen bleiben sollen. Er schlägt vor, diesen Behältern noch einen Container für Grünschnitt hinzuzufügen. Schöffe Jean-Paul Sunnen bemerkt, dass die Verhandlungen erst an ihrem Anfang stehen.

Rat Jean-Pierre Roemen freut sich über die Anbindung von Leudelingen an das Vél'OH System. Er hofft jedoch, dass sich weitere Gedanken gemacht werden, um eine sichere Fahrradstrecke zwischen der Stadt Luxemburg und Leudelingen festzulegen. Die bestehenden Verbindungen bergen viele Risiken. Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel antwortet, dass die Gespräche mit der Stadt Luxemburg oft schwierig waren, was die Lage der Stationen betrifft. Sie schlägt eine Station beim Gebäude der „Provençale“ oder beim Sportstadion „Boy Konen“ vor.

3. Ernennung eines Mitglieds in die regionale Aufsichtskommission der „Regional Museksschoul Westen“ (unter Ausschluss der Öffentlichkeit)

Unter Ausschluss der Öffentlichkeit, wurde in einer Pattsituation (die Abstimmung per Prokuration ist im geheimen Wahlgang nicht zulässig), bisweilen niemand in die Aufsichtskommission der „Regional Museksschoul Westen“ ernannt. Es



wird zu einer weiteren Abstimmung in einer nächsten Sitzung kommen.

4. Genehmigung der Verordnung „Trinkbecher“ (2. Abstimmung)

Bei dieser Abstimmung stimmten die Räte Jakobs, Calmus, Linster und Roemen dagegen, während die Räte Bisenius-Feipel, Sunnen, Gindt, Hamen und Berend (per Prokuration) dafür stimmten. Die Verordnung ist somit angenommen.

5. Schaffung eines neuen Haushaltsartikels für Hilfe an lokale Unternehmen

Der Schöffenrat möchte jedem Einwohner der Gemeinde Leudelingen einen Gutschein in Höhe von 20 Euro ausstellen, der in den Geschäften auf dem Gebiet der Gemeinde Leudelingen, die sich an der Aktion beteiligen, eingelöst werden kann. Gleichzeitig soll ein zusätzlicher Nasen- und Mundschutz aus Stoff ausgeteilt werden. Die Kosten der gesamten Aktion belaufen sich auf 100.000 Euro. Schöffe Jean-Paul Sunnen betont, dass sich hinter der Aktion sehr viel Verwaltungstechnischer Aufwand verbirgt, um die Betriebe anzuschreiben.

Rat Patrick Calmus fragt, ob diese Gutscheine von der Gemeinde gekauft werden, wer sie erhalten und ob es nicht sinnvoller sei, einen Geschenkekorb an die Einwohner auszuteilen. Die Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel sagt, dass alle Einwohner einen Gutschein erhalten, der ausschließlich in den Betrieben in Leudelingen eingelöst werden kann. Zum Vorschlag einen Geschenkekorb zu verteilen, erklärt die Bürgermeisterin, dass jede Gemeinde jeweils andere Initiativen ergreift - Leudelingen hat sich für den Gutschein entschieden.

Rätin Christiane Schmit-Hamen fragt, wann der Nasen- und Mundschutz aus Stoff ausgeteilt werde. Sie erkundigt sich, ob alle Einwohner die 50

Masken, die von der Regierung bereitgestellt wurden, abgeholt hätten. Die Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel antwortet, dass die Nasen- und Mundschutzmasken aus Stoff voraussichtlich im September verteilt werden. Von den Paketen mit 50 Masken sind zahlreiche Pakete abgeholt worden. Der Rest wird im Moment im Rathaus gelagert.

Rat Marcel Jakobs begrüßt ebenfalls die Initiative der Gutscheine, er will wissen, ob die Gutscheine auch auf der Kirmes eingelöst werden können. Diane Bisenius-Feipel betont, dass die Kirmes vielleicht nicht stattfinden wird. Eine Getränkebar wird es mit Sicherheit nicht geben. Schöffe Raphael Gindt erklärt in dem Kontext, dass drei verschiedene Alternativen ausgearbeitet wurden: 1) die Kirmes absagen, 2) die Kirmes COVID-19 gerecht abhalten (Biergarten mit Sitzmöglichkeiten), 3) einen kleinen Markt organisieren. Bisher habe man sich für keine der drei Alternativen entschieden.

Rat Lou Linster befürwortet die Organisation einer COVID-19 gerechten Kirmes. Er hofft, dass die Gutscheineaktion eher den kleineren Geschäften, auf dem Gebiet der Gemeinde Leudelingen, zu Gute kommt. Es gibt in Leudelingen zahlreiche Betriebe, die überall im Land tätig sind. Es sei aber wichtiger, den lokalen Handel zu unterstützen. Deshalb macht er einen Appell an die größeren Betriebe, bei der Gutscheineaktion, den kleineren Geschäften den Vortritt zu überlassen. Die Bürgermeisterin betont, es sei jedoch den Einwohnern überlassen, wo sie ihren Gutschein einlösen wollen. Den lokalen Handel wolle man jedenfalls unterstützen. Rat Lou Linster lobt aber die Tatsache, dass der Dorfkern weiter belebt werden soll. Er macht einen Aufruf an alle großen Unternehmen in Leudelingen, die Gutscheine-Aktion den kleineren Geschäften zu überlassen. Rätin

Christiane Schmit-Hamen schließt mit der Bemerkung, dass das Geld der Gutscheine zum Wohl der Bürger der Gemeinde bestimmt sei und diese demnach eine autonome Entscheidung treffen sollten. Der Punkt der Tagesordnung wird einstimmig gebilligt.

6. Genehmigung der provisorischen Schulorganisation für das Jahr 2020/2021



Betreffend die provisorische Schulorganisation stellt die Präsidentin der Grundschule, Frau Tessy Loutsch, sämtliche Schülerzahlen der Klassen vor. Insgesamt werden im kommenden Schuljahr 220 Schüler die Grundschule besuchen. Die Schüler werden in 17 Klassen aufgeteilt, Vorschule inbegriffen. Dies sind 14 Schüler mehr als im aktuellen Schuljahr. Im Herbst wird die endgültige Schulorganisation genehmigt. Rat Patrick Calmus fragt, ob es noch reelle Chancen gebe, drei weitere Lehrposten zu erhalten. Frau Tessy Loutsch bejaht diese Möglichkeit. Auf die Bemerkung hin, dass einzelne Schüler eine Klasse weiterkommen würden und die notwendigen Kompetenzen wegen der COVID-19 Krise nicht unbedingt besitzen, fragt Rätin Christiane Schmit-Hamen, ob dies denn seine Berechtigung habe und zu vertreten sei. Frau Tessy Loutsch antwortet die außerordentliche Situation würde dies erlauben. Frau Tessy Loutsch bejaht auch die Frage von Rat Marcel Jakobs, der wissen will, ob verschiedene Klassen bei

Haupt- und Nebenfächern aufgeteilt seien. Rat Lou Linster fragt, ob dieses Jahr eine „Classe verte“ organisiert werde. Frau Tessy Loutsch meint, die Schulverantwortlichen würden sich bereits darauf freuen. Einstimmig genehmigt der Gemeinderat die provisorische Schulorganisation für das anstehende Schuljahr 2020/2021.

7. Genehmigung des Schülertransports für das Jahr 2020/2021

Einstimmig wird der reguläre Fahrplan der Schülerbusse für das kommende Schuljahr 2020/2021 angenommen. Umleitungen sind wegen der Baustelle in der Rue de la Gare jedoch nicht ausgeschlossen.

8. Schaffung von zwei Posten für Schülerlotsen

Um die Sicherheit bei der Schule während der Baustelle in der Rue de la Gare zu gewährleisten, sollen zwei Schülerlotsen eingestellt werden, die morgens vor Ort sind. Laut Schöffe Jean-Paul Sunnen ist der Bannhüter am Nachmittag anwesend und muss sich um den Verkehr kümmern. Rat Patrick Calmus fragt, ob die Schülerlotsen ebenfalls während der Ferienzeit ihr Gehalt bekämen. Die Bürgermeisterin bejaht die Frage. Rat Lou Linster fragt, ob es nicht besser sei, die Lotsen ebenfalls nachmittags einzustellen. Der Schöffenrat wird den Vorschlag analysieren. Einstimmig nimmt der Gemeinderat diesen Punkt an.

9. Konvention mit der Feuerwehr, CGDIS

Bei der Gründung des nationalen Rettungsdienstes, dem Corps Grand-Ducal d'Incendie & Secours (CGDIS), wurde eine Vereinbarung zwischen dem Staat und den Gemeinden getroffen, um das Material der kommunalen Feuerwehren (Feuerwehrwagen, Werkzeug, Utensilien, ...) an den CGDIS zu

überschreiben, sowie die Nutzung der Immobilien zu regeln.

Außerdem erhält die Gemeinde eine einmalige Zahlung von 124.996,81 Euro für das Material, das in den letzten beiden Jahren für die Feuerwehr angekauft wurde. Der CGDIS zahlt der Gemeinde ab dem 1. Januar 2019 eine jährliche Gebühr von 33.726 Euro für die Nutzung der Gebäude. Wegen der normalen Abnutzung der Immobilien wird ab dem 1. Januar 2045 die jährliche Gebühr auf 20.460 Euro verringert. Für die gesetzlich vorgesehene Übergangsperiode zwischen dem 1. Juli 2018 und dem 31. Dezember 2018 wurden pauschal 16.863 Euro verrechnet. Einstimmig wird dieser Punkt der Tagesordnung vom Gemeinderat genehmigt.

10 Genehmigung des Restantenetats

Insgesamt stehen für das Rechnungsjahr 2019 noch 16.690,92 Euro aus. Der Gemeinderat bewilligt eine Entlastung von 492,87 Euro. Die restliche Summe von 16.197,92 wird noch eingetrieben. Rat Marcel Jakobs fragt, ob die gesamte Summe eingetrieben werde, woraufhin die Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel antwortet, dass die Gemeindeeinknehmerin alle zur Verfügung stehenden Möglichkeiten ausschöpfen wird.

11. Stellungnahme zur Aufhebung eines sektoriellen Masterplans „Bauschuttdeponien“

Der Gemeinderat soll eine Stellungnahme zur Abschaffung des sektoriellen Masterplans „Bauschuttdeponien“ PSDDI abgeben. Die Annahmeprozedur des entsprechenden Gesetzes sieht die Stellungnahme vor. Jeder Rat ist damit einverstanden. Rat Marcel Jakobs sieht den Punkt der Tagesordnung jedoch eher als Information.

12. Genehmigung der geänderten Statuten des Vereins «natur & Umwelt» Leideleng-Reckeng a.s.b.l.



Mit den am 4. März 2020 abgeänderten Statuten ist der Sitz des Vereins «natur & Umwelt» Leideleng-Reckeng a.s.b.l. nun wieder offiziell in Leudelingen. Der Gemeinderat ist einstimmig mit den geänderten Statuten einverstanden.

13. Resolution ONDRAF gegen die Entsorgung von Atommüll

Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel berichtet, dass manche Orte, an denen die belgische Regierung Atommüll lagern will, sich sehr nah an der luxemburgischen Grenze befinden. Eine Gefahr für das Trinkwasser könnte demnach entstehen. Deswegen habe das Syndikat SYVICOL eine Resolution ausgearbeitet. Auch wenn der



Gemeinderat diese Resolution einstimmig annimmt, so bemängelt Rat Lou Linster, dass der Gemeinderat bereits vor dem 13. Juni, dem Tag, an dem die Frist abließ, hätte informiert werden können. Schöffe Jean-Paul Sunnen erklärt, dass es sich eher um einen symbolischen Solidaritätsakt handelt. Es sei wichtig zu jenen Gemeinden zu gehören, die ihren Widerstand erklärt haben.



14. Anträge der Gemeinderäte (Motionen)

Rat Lou Linster schlägt vor, einen Grillplatz mit Überdach in den Wäldern von Leudelingen einzurichten und aus verschiedenen Arealen des Ortes ein Naherholungsgebiet zu machen. Zusammen mit dem Förster könnte ein solches Konzept ausgearbeitet werden. Wichtig sei es jedenfalls dann größere Mülleimer anzubringen, um der Umweltverschmutzung vorzubeugen.

Schöffe Raphael Gindt antwortet, in nächster Zukunft solle ein Konzept vorgestellt werden. Dieses sei aber zurzeit noch nicht spruchreif. Im Wald selbst könne ein Grillplatz nicht erlaubt werden. Betreffend das Naherholungsgebiet sagt Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel, dass dies eine Möglichkeit sein könne. Hier würde man ebenfalls bereits an einem Konzept arbeiten. Was den Müll anbelangt, sagt sie ebenfalls, es sei wichtig, frühzeitig Maßnahmen zu ergreifen. Auch Schöffe Jean-Paul Sunnen begrüßt die Initiative.

Rat Patrick Calmus weist auf den „Scoutschalet“ hin, wo bereits ein Grillplatz besteht. Rat Marcel Jakobs begrüßt den Antrag, vor allem in jener Zeit, wo zahlreiche

Menschen ihr Leben größtenteils in ihren Wohnungen verbringen. Es sei jedoch wichtig, niemanden durch Lärm zu stören. Patrick Calmus schlägt vor, die Nutzung des Grillplatzes mit einem Anmeldeverfahren zu regeln. Einstimmig nimmt der Gemeinderat den Antrag an.

15. Korrespondenz und Fragen an den Schöffenrat

Rat Lou Linster fragt, ob es in Zukunft nicht möglich sei, eine Kamera- und Mikrofonanlage im Gemeinderatssaal anzubringen, der nun renoviert werde. Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel erklärt, dass Mikrofone installiert werden. Betreffend die Kameraanlage, suche man eine Lösung mit „iPads“.

Die Bürgermeisterin antwortet, dass die Installation eines Audiosystems vorgesehen ist. Was die Videokonferenzen betrifft, die während der Zeit der Quarantäne sehr häufig genutzt worden sind, denkt der technische Dienst über das Nutzen von tragbaren Computern (Tablett) oder iPad nach.

Die Bürgermeisterin erinnert Rat Lou Linster daran, dass er die Kosten der Nutzung der neuen Medien durch die Gemeindeverwaltung bemängelt hatte. Sie unterstreicht,

dass der Bürgermeister- und Schöffenrat die Umbauarbeiten, mit Erneuerung der technischen Installationen in einen vernünftigen, finanziellen Rahmen durchführen möchte.

Rat Patrick Calmus macht darauf aufmerksam, dass der Papiercontainer oft überfüllt sei.

Rat Lou Linster will wissen, wie es um das ehemalige Gebäude der Feuerwehr stehe. In einer Tageszeitung hat der Rat gelesen, dass das Gebäude als Zwischendepot gilt und bald abgerissen werden soll. Schöffe Raphael Gindt bestätigt, dass dieses Gebäude nur als Zwischendepot für Feuerwehrmaterial gedacht war.

Rat Lou Linster fragt ebenfalls, ob eine Klimaanlage in den einzelnen Gemeinschaftsräumen, wie auch im Festsaal des Kulturzentrums und im Jugendhaus installiert wurde.

Schöffe Jean-Paul Sunnen antwortet, die Klimaanlage wäre bereits im Saal « Rob Roemen » installiert. Der Einbau einer leistungsstarken Lüftung oder einer passenden Klimaanlage in den Räumen des Erdgeschosses, erweist sich allerdings als schwieriger.

Le Conseil communal toujours sous le signe de la pandémie

CONSEIL COMMUNAL DU 10 JUILLET 2020

Présents:

Collège des bourgmestre et échevins: la bourgmestre Diane Bisenius-Feipel, l'échevin Jean-Paul Sunnen, l'échevin Raphael Gindt.

Conseillers: Marcel Jakobs, Patrick Calmus, Jean-Pierre Roemen, Lou Linster, Christiane Schmit-Hamen

Absent, excusé: Tom Berend (procuration à Christiane Schmit-Hamen)

- 1a. Fixation du lieu de la réunion du Conseil communal;
- 1b. Approbation de l'ordre du jour;
2. Communications par le Collège des Bourgmestre et Echevins;
3. Nomination d'un membre dans la commission de surveillance régionale de la «Regional Museksschoul Westen», à huis clos;
4. Approbation du règlement «Becheren»; 2^e vote;
5. Aides aux commerces locaux: Création d'un nouvel article budgétaire;
6. Approbation de l'organisation scolaire provisoire 2020 / 2021;
7. Approbation du transport scolaire 2020 / 2021;
8. Création de deux postes patrouilleurs scolaires;
9. Convention CGDIS;
10. Approbation de l'Etat des restants;
11. Avis portant sur l'abrogation d'un plan directeur sectoriel «décharges pour déchets inertes»;
12. Approbation des statuts modifiés «natur & ëmwelt» Leideleng-Reckeng;
13. Résolution ONDRAF contre la décharge de déchets atomiques;
14. Motions des conseillers;
15. Correspondance, questions au Collège des bourgmestre et échevins;

1a. Fixation du lieu de la réunion du Conseil communal

Comme l'État d'urgence est arrivé à échéance, le Conseil communal doit déterminer un nouvel endroit pour la prochaine séance du Conseil communal. Tous les conseillers sont d'accord à ce que la prochaine séance aura lieu dans salle des fêtes Rob Roemen au centre sociétair «An der Eech».

1b. Approbation de l'ordre du jour

La bourgmestre Diane Bisenius-Feipel indique que la motion de Lou Linster sera discutée sous le point 14 et que la question de Lou Linster sera traitée sous le point 15. Comme le conseiller Tom Berend est absent, il a laissé une procuration à Christiane Schmit-Hamen. Tous les conseillers approuvent ce point de l'ordre du jour.

2. Communications par le Collège des Bourgmestre et Echevins

La bourgmestre Diane Bisenius-Feipel informe que les travaux dans la Rue de la Gare vont démarrer le 24 août. Dans ce contexte, les infrastructures souterraines seront renouvelées. Une canalisation séparée d'eaux pluviales et d'eaux résiduaires sera mise en place. Ceci est également en vue, pour la construction de la maison de retraite. Une réunion d'information n'a malheureusement pas encore pu être tenue, dû à la crise sanitaire actuelle. La commune a cependant informé suffisamment ses

citoyens avec l'envoi de flyers et de SMS2Citizen, ainsi que par la voie des médias sociaux.

En ce qui concerne la fermeture temporaire à la circulation du CR169 entre Pontpierre et Leudelage, il s'agit d'une initiative du Ministère de la Mobilité et des Travaux publics. La fermeture temporaire du CR169 entre Pontpierre et Leudelingen en août est une initiative du ministère de la mobilité visant à réserver la route au bus et à la mobilité douce. En plus, il existe des alternatives à la fermeture de la route en question. Il est également prévu de construire une piste cyclable entre Luxembourg et Esch-sur-Alzette. Le Collège des Bourgmestre et échevins s'est entretenu avec ses homologues de Bertrange, au sujet de la mise en place d'une piste cyclable entre ces deux localités. La majeure partie du tracé est située sur le territoire de la commune de Bertrange. Le financement doit encore être discuté.



Les quatre nouvelles bornes de Velo'OH seront installées sur la Place du Lavoir, dans la Rue du Laval, dans la Rue de Luxembourg et à la gare de Leudelage.

La Rue du Lavoir sera fermée entre le 20 et le 22 juillet. Le

revêtement posé à l'origine, présentait des défauts.

Pour ce qui en est du cimetière de la forêt, une réunion aura lieu entre les Collèges des Bourgmestre et échevins de Leudelange et la Ville de Luxembourg. Cependant ce dossier avancerait lentement.

Les taxes pour les eaux résiduaires et l'eau potable ont été approuvées par le ministère et sont applicables à partir du 1^{er} juillet.

En ce qui concerne les travaux de modernisation du parc de recyclage, des négociations sont en cours avec d'autres syndicats, afin de trouver une solution équitable pour la commune.

Le Ministère de l'Intérieur a également fourni un retour d'information sur le PAG, qui doit maintenant être analysé par le Collège des bourgmestre et échevins. La version finale du PAG doit être discutée au Conseil communal en automne. L'échevin Jean-Paul Sunnen signale que le rapport d'observation sur le PAG contient 50 pages.

La bourgmestre remercie également toutes les personnes qui, selon les instructions de la nouvelle organisation scolaire, ont pu aider le 25 mai à aménager les salles de manière à ce que les élèves puissent être divisés en deux groupes. Tout s'est parfaitement déroulé. Jusqu'à présent, aucun cas de Covid-19 n'a été signalé à l'école primaire de Leudelange. Comme aucune excursion n'a pu avoir lieu cette année, l'Administration communale de Leudelange prévoit de distribuer de petits cadeaux aux écoliers.



Le conseiller Patrick Calmus veut connaître la date de distribution du flyer concernant le chantier de la Rue de la Gare, si l'initiative de fermer le CR169 vient de la commune ou du ministère et qui paie finalement le deuxième revêtement de la Rue du Lavoir. Ensuite, le conseiller fait l'éloge des quatre stations du Velo'OH. La bourgmestre répond que les dépliants seront distribués la semaine suivante à tous les ménages. L'initiative de fermer la route entre Leudelange et Pontpierre émanait du Ministère de la Mobilité et des Travaux publics et que d'autres détails à ce sujet seront connus fin août. Les coûts du deuxième revêtement de la chaussée de la Rue du Lavoir, ne seront en aucun cas pris en charge par la commune.

Dans le contexte de l'utilisation d'un parc à recyclage hors de Leudelange, l'échevin Raphaël Gindt explique que les basics, à savoir le triage du papier et du verre, resteraient en place. Le choix du syndicat à rejoindre, n'est pas encore certain.

La conseillère Schmit-Hamen souligne à nouveau que la déviation du chantier de la rue de la Gare soulève des questions de sécurité et demande si le dépliant contient également des instructions pour la sécurité des écoliers. Elle demande si la fermeture du CR169 sera permanente. Elle regrette la perte de cette route alternative. Elle demande si la déviation de la rue du Lavoir sera la même que pendant les travaux. La conseillère Christiane Schmit-Hamen espère que le sujet des «Give Box» ne sera pas oublié lors de la modernisation du parc de recyclage.

Diane Bisenius-Feipel répond

que plusieurs mesures de sécurité ont déjà été prises. Elle souligne que la fermeture du CR169 n'est que temporaire. Concernant la piste cyclable express, on attendrait maintenant de plus amples informations de la part du ministère. La déviation de la rue du Lavoir, mène par la zone industrielle. L'échevin Raphaël Gindt confirme que le projet «Givebox» n'a pas été oublié.

Le conseiller Marcel Jakobs se renseigne sur la signalisation de la déviation, qui est mise en place rue du Lavoir en raison du chantier.

Le conseiller Lou Linster déplore le fait qu'aucune réunion en ligne, concernant le chantier Rue de la Gare, n'a eu lieu. À cela, la bourgmestre Diane Bisenius-Feipel répond que le personnel communal du service technique est joignable par téléphone pour quelconque renseignement. Le conseiller Lou Linster loue également l'initiative du ministère de la mobilité et il est curieux de connaître le résultat. Il se félicite que, lors de la modernisation du parc de recyclage, certains conteneurs soient maintenus à Leudelange. Il suggère également d'ajouter un conteneur pour les déchets verts, si nécessaire. L'échevin Jean-Paul Sunnen informe que les négociations ne font que commencer.

Le conseiller Jean-Pierre Roemen salue le raccordement de Leudelange au réseau «Vél'OH». Il espère toutefois que d'autres réflexions seront menées en vue d'établir une piste cyclable sécurisée entre la Ville de Luxembourg et Leudelange. Les liaisons existantes comportent de nombreux risques. La bourgmestre Diane Bisenius-Feipel répond que les discussions avec la Ville de Luxembourg ont souvent été difficiles en ce qui concerne

l'emplacement des stations. Elle propose une station près du bâtiment de la «Provençale» ou au stade «Boy Konen».

3. Nomination d'un membre dans la commission de surveillance régional de la «Regional Museksschoul Westen», à huis clos

Comme il y a eu une impasse lors du vote à huis clos, aucun candidat n'a encore été nommé par le Conseil communal, à la commission de surveillance de la «Regional Museksschoul Westen». Un deuxième vote aura lieu lors de la prochaine séance du Conseil communal.

4. Approbation du règlement «Becheren»; 2^e vote

Les conseillers Jakobs, Calmus, Linster et Roemen votent contre, alors que la bourgmestre Diane Bisenius-Feipel, les échevins Sunnen et Gindt ainsi que les conseillers Hamen et Berend (par procuraiton) votent pour. Le règlement est adopté.

5. Aides aux commerces locaux : Création d'un nouvel article budgétaire

Le Collège des bourgmestre et échevins émettra un bon d'achat de 20 euros à chaque habitant de la commune de Leudelange, qui peut être utilisé dans les commerces sur le territoire de la commune. Un masque de protection en tissu sera également distribué. Les coûts s'élèvent à 100.000 euros. L'échevin Jean-Paul Sunnen souligne que l'organisation de cette action est le fruit d'un travail administratif important.

Le conseiller Patrick Calmus demande si les bons ont été achetés par la commune, qui les reçoit et s'il n'est pas plus raisonnable d'offrir un panier-cadeau aux

habitants. La bourgmestre Diane Bisenius-Feipel déclare que tous les habitants recevront un bon, qui pourra être échangé que dans les commerces de Leudelange. Concernant la propose d'offrir un panier cadeau, la bourgmestre explique que chaque commune prend des initiatives différentes et que Leudelange a opté pour les bons d'achat.

La conseillère Christiane Schmit-Hamen demande quand est-ce que les masques de protection en tissu seront distribués. Elle se pose également la question si tous les habitants auraient récupéré les 50 masques fournis par le gouvernement. La bourgmestre Diane Bisenius-Feipel répond que les masques en tissu seront probablement distribués en septembre. En ce qui en est des paquets, qui contiennent chacun 50 masques, de nombreux colis ont été distribués. Le reste des lots est actuellement stocké à la mairie.

Le conseiller Marcel Jakobs a également approuvé l'initiative des bons d'achats et veut savoir si les bons pourraient également être utilisés lors de la kermesse. Diane Bisenius-Feipel souligne, que la kermesse n'aura probablement pas lieu cette année. Un comptoir de boissons ne sera pas disponible non plus. L'échevin Raphael Gindt annonce que trois alternatives sont possibles. Premièrement, d'annuler la kermesse, deuxièmement la kermesse aura lieu avec les mesures de sécurité et les gestes barrières anti Covid-19 (une espèce de jardin pour consommer des boissons en restant assis, tout en respectant les gestes barrières) et finalement un petit marché. Jusqu'à présent, aucune décision pour une de ces alternatives n'a été prise.

Le conseiller Lou Linster se

prononce en faveur d'une kermesse qui respecte les mesures imposées contre le Covid-19. Il espère que les petits commerces sur le territoire de la commune de Leudelange puissent profiter des bons d'achat. Il existe à Leudelange de nombreuses entreprises, qui ont leurs activités partout dans le pays. Il est d'autant plus important de supporter le commerce local. Il lance un appel aux grandes entreprises de laisser la priorité lors de l'action des bons d'achat aux petits commerces. La bourgmestre souligne que la décision d'utiliser ce bon revient aux habitants. Le but de l'action est de supporter le commerce local. Le conseiller Lou Linster loue le fait que le centre du village reste tout de même maintenu en vie. Il fait un appel à tous les grands entrepreneurs de Leudelange, de laisser l'action des bons d'achat aux plus petites entreprises. La conseillère Christiane Schmit-Hamen termine avec la remarque, que l'argent des bons serait pour le bien des habitants de la commune. Le point à l'ordre du jour est approuvé à l'unanimité.

6. Approbation de l'organisation scolaire provisoire 2020 / 2021

Concernant l'organisation scolaire provisoire, la présidente de l'école fondamentale Madame Tessy Loutsch, présente le chiffre d'élèves des différentes classes. Au total, sont attendus pour la prochaine année scolaire, dans l'enseignement fondamental, 220 élèves. Les élèves seront eux répartis dans 17 classes, préscolaire inclus. Ce sont 14 élèves de plus que l'année scolaire en cours. L'organisation finale de l'école sera approuvée en automne. Le conseiller Patrick Calmus demande s'il existe de réelles chances d'obtenir 3 postes d'enseignants supplémentaires. Madame Tessy Loutsch

accorde cette possibilité. En ce qui en est de la constatation, que des élèves avanceraient d'une classe mais qu'ils n'avaient pas nécessairement les compétences nécessaires en raison de la crise du Covid-19, la conseillère Christiane Schmit-Hamen demande si cela serait autorisé et justifié. Madame Tessy Loutsch répond à son tour que cette situation est unique et extraordinaire. Madame Tessy Loutsch répond par «oui» à la question qui avait été posée par le conseiller Marcel Jakobs, qui lui voulait savoir si les différentes classes sont divisées en matières principales et matières secondaires. Le conseiller Lou Linster, lui demande à son tour, si des «classes vertes» seront organisées cette année. Madame Tessy Loutsch estime que les responsables de l'école ont hâte. Le Conseil communal approuve l'organisation scolaire provisoire pour la prochaine année 2020/2021.



7. Approbation du transport scolaire 2020 / 2021

Le plan régulier des horaires des bus scolaires pour l'année scolaire 2020/2021 à venir, va être accepté. Des déviations ne sont pas exclues, en raison du chantier Rue de la Gare.

8. Création de deux postes patrouilleurs scolaires;

Afin de pouvoir garantir la sécurité à l'école, pendant le chantier

qui va être réalisée dans la Rue de la Gare, deux patrouilleurs pour les élèves devraient être embauchés, qui seront en place le matin. Selon l'échevin Jean-Paul Sunnen, le garde champêtre est présent l'après-midi et pourrait ainsi s'occuper du trafic routier. Le conseiller Patrick Calmus demande lui à son tour, si les patrouilleurs scolaires seront également rémunérés pendant la période des vacances scolaires. La bourgmestre répond par «oui» à cette question posée. Le conseiller Lou Linster demande, si ce ne serait pas mieux d'embaucher les patrouilleurs d'élèves également pour l'après-midi. Le collègue des bourgmestre et échevins va analyser cette suggestion donnée. Le Conseil communal a accepté ce point à l'unanimité.

9. Convention CGDIS

Dans le cadre de l'organisation d'un service national de sauvetage et de secours, le Corps Grand-Ducal d'Incendie & Secours (CGDIS), une convention a été conclue entre l'État et les communes, pour organiser le transfert du matériel des corps de pompiers communaux (véhicules de pompiers, outillage, équipement, ...) au CGDIS et pour clarifier l'utilisation des immeubles.

La commune de Leudelage bénéficie d'un paiement unique de 124.996,81 euros pour le matériel, qui a été acheté au cours des deux dernières années. Le CGDIS verse à partir du 1er janvier 2019, le montant annuel de 33.726 euros à la commune pour l'utilisation des édifices. L'amortissement normal des immeubles réduira ce montant à 20.460 euros, à partir du 1er janvier 2045. Pour la période de transition entre le 1er juillet 2018 et le 31 décembre 2018, un forfait de 16.863 euros a été payé. Ce point de l'ordre du jour est approuvé à

l'unanimité par le Conseil communal.

10. Approbation de l'Etat des restants

Au total, il reste 16.690,92 euros pour l'année comptable de 2019. Le Conseil communal a approuvé un abaissement de 492,87 euros. La somme restante de 16.197,92 euros, sera encore versée. Le conseiller Marcel Jakbos demande si le montant restant sera collecté, après quoi la bourgmestre Diane Bisenius-Feipel répond que la commune mettra toutes les options disponibles en œuvre.

11. Avis du Conseil communal portant sur l'Abrogation plan directeur sectoriel «décharges pour déchets inertes»

Le Conseil communal doit discuter de la suppression du plan de directeur social «Bauschuttdeponien» PSSDI. La procédure d'acceptation de la loi correspondante, prévoit la déclaration. Tous les conseillers approuvent. Cependant, le conseiller Marcel Jakobs considère le point de l'ordre du jour, plutôt comme une information.

12. Approbation des statuts modifiés «natur & ëmwelt» Leideleng-Reckeng



Avec les statuts changés à la date du 4 mars 2020, le siège officiel de l'association «natur & ëmwelt» Leideleng-Reckeng a.s.b.l. est désormais officiellement à Leudelage. Le Conseil communal a accepté à l'unanimité les statuts modifiés.

13. Résolution ONDRAF contre la décharge de déchets atomiques

La bourgmestre Diane Bisenius-Feipel déclare que quelques endroits, où le gouvernement belge stock ses déchets nucléaires, se trouvent très proche de la frontière luxembourgeoise. Ceci pourrait représenter un danger pour l'eau potable du Luxembourg. C'est pourquoi le syndicat SYVICOL a rédigé une résolution. Même si le Conseil communal a adopté cette résolution, le conseiller Lou Linster se plaint par le fait que le Conseil communal aurait pu être informé avant la date du 13 juin donc avant l'expiration du délai. L'échevin Jean-Paul Sunnen explique qu'il s'agit plutôt d'un acte symbolique de solidarité. Il est important d'appartenir aux communes qui ont déclaré leur résistance.



un concept. En ce qui concerne les déchets, elle dit qu'il est important de prendre des mesures précoces. L'échevin Jean-Paul Sunnen est du même avis.

Le conseiller Raphael Gindt évoque le «Scoutschalet», qui dispose déjà d'un espace barbecue. Le conseiller Marcel Jakobs est favorable à la proposition, surtout à une époque, où de nombreuses personnes passent la plupart de leur temps enfermées chez eux. Il est tout de même important de ne pas faire de bruit, afin d'éviter de déranger le voisinage. Patrick Calmus propose d'organiser l'espace barbecue, avec des inscriptions que les gens devront effectuer à l'avance. Le Conseil communal accepte cette proposition à l'unanimité.

15. Correspondance, questions au Collège des bourgmestre et échevins

Le conseiller Lou Linster demande s'il serait possible d'installer une caméra et un système de microphone dans la salle du Conseil communal, qui est actuellement en cours de rénovation. La bourgmestre Diane Bisenius-Feipel explique que des micros vont être installés. Concernant le système de caméra, une solution avec des «iPads» devrait être trouvée.

Madame la bourgmestre répond que l'installation de microphones et d'un système audio est prévu. En ce qui concerne les visioconférences, devenues très appréciées pendant le temps du confinement, le service technique réfléchit sur un mode de transmission, qui fonctionne avec des ordinateurs modèle tablette ou modèle iPad.

Madame la bourgmestre rappelle néanmoins que le conseiller Lou LINSTER avait critiqué les frais en relation avec les nouveaux moyens de communication dont se dotait l'administration communale. Elle souligne que le Collège des bourgmestre et échevins veut réaliser les travaux de réaménagement avec renouvellement des installations techniques tout en respectant un cadre financier raisonnable

Le conseiller Patrick Calmus précise que le conteneur de papier est souvent surchargé.

Le conseiller Lou Linster veut savoir ce que devient l'ancien bâtiment des pompiers? Le conseiller aurait lu dans un quotidien, que le bâtiment est considéré comme un dépôt provisoire et qu'il sera bientôt démoli. L'échevin Raphael Gindt affirme que ce bâtiment était uniquement destiné à servir comme dépôt intermédiaire, pour le matériel des pompiers.

Le conseiller Lou Linster demande également, si une climatisation a été installée dans toutes les salles de la mairie, ainsi que dans la salle des fêtes du centre culturel et dans la maison des jeunes.

Monsieur l'échevin Jean-Paul Sunnen répond que la climatisation est d'ores et déjà installée dans la salle «Rob Roemen». L'installation d'une aération puissante ou d'une climatisation appropriée dans les salles du rez-de-chaussée s'avère toutefois plus difficile.

14. Motions des conseillers

Le conseiller Lou Linster propose de faire un espace barbecue couvert dans les forêts de Leudelage et de transformer divers endroits du village, en lieu de détente. Un tel concept pourrait en effet être élaboré avec l'aide du forestier. Dans tous les cas, il est important d'installer des poubelles plus grandes, afin d'éviter la pollution.

L'échevin Raphael Gindt répond qu'un nouveau concept devrait être présenté dans l'avenir. Cependant, ce n'est pas encore le moment idéal pour prendre une décision. Un espace barbecue, ne peut pas être autorisé dans la forêt. En ce qui concerne le lieu de détente locale, la bourgmestre Diane Bisenius-Feipel indique que ceci pourrait être une possibilité. Ici, on travaillerait également sur